



Extremsportler erzählt

Paderborn (WV). Zum fünften Mal lädt das Moderatoren-Duo Tobias Fenneker und Karsten Strack für Dienstag, 29. Dezember, 19 Uhr, in die Buchhandlung Linnemann an der Westernstraße ein.

Nach den Sportsfreunden, den wilden Typen, den wilden Mädels und den klugen Köpfen aus der



André Wiersig
Foto: Northern

Nachbarschaft steht dieser Abend unter dem Motto »Volle Dröhnung«. Der Paderborner Extremschwimmer André Wiersig erzählt insbesondere von seinem geglückten Versuch, als erster Deutscher überhaupt den Kawai-Channel auf Hawaii zu durchschwimmen. Stundenlang musste er in absoluter Finsternis schwimmen, und er hatte Kontakt zu allerhand Meeresgetier, wie Haien, Wälen und Galeeren. Der Eintritt kostet fünf Euro, Karten gibt es von sofort an im Vorverkauf bei Linnemann.

Blutspende zum Fest

Paderborn (WV). Das Rote Kreuz bittet an Weihnacht und Blutspenden. Ein Sondertermin wird am 26. Dezember im Brüderkrankenhaus angeboten. Von 10 bis 13 Uhr steht das Team im Café Restaurant Ambiente bereit. Viele Patienten brauchen auch in den Weihnachtsferien Bluttransfusionen – neben den Notfällen sind dies vor allem Tumorpatienten, die während einer Chemotherapie vorübergehend eine Störung ihrer eigenen Blutbildung in Kauf nehmen müssen. Um die Versorgung auch während der Feiertage und besonders um die Jahreswende sicher stellen zu können und das lebenswichtige Thema der Blutspende in Erinnerung zu rufen, bietet das Brüderkrankenhaus wie auch in den vergangenen Jahren diesen Sondertermin am zweiten Weihnachtsfeiertag an. Mehr als 100 Spender kamen 2014. Als kleines Dankeschön sorgt das Krankenhaus mit einem Imbiss sowie kalten und warmen Getränken für das leibliche Wohl der Spender. Das Parken im klinikeigenen Parkhaus ist für Spender kostenlos.

Grundschule hilft Diakonie

Marienloh (WV). Die Katholische Grundschule Marienloh unterstützt die Schulmaterialienkammer der Diakonie Paderborn-Höxter mit einer Geldspende in Höhe von mehr als 200 Euro und zahlreichen Sachspenden. Sechs große Kartons mit Materialien wie Stifte, Hefte, Malkästen, Frühstücksdosen und Turnzeug wurden übergeben. Die Eltern hätten zum Teil auch neue Sachen extra für die Sammlung gekauft und die Schüler von ihrem Taschengeld gespendet, berichtete Schulleiterin Barbara Borgmeier und Lehrerin Ulrike Tewes. Diakonie-Mitarbeiterin Susanne Bornfeld bedankte sich bei den Schülern sowie den Eltern für die große Spendenbereitschaft. Schüler hatten auf einer Kinderkonferenz die Idee, etwas für Flüchtlinge zu tun. Während einer Projektwoche zum Thema Kinderrechte wurden dann in der Schule Spendenboxen und ein Sparschwein aufgestellt. Über die Stadt Paderborn kam der Kontakt zur Schulmaterialienkammer zustande.



Zur Osterkerze hat Beate Schonlau eine besondere Beziehung, weil sie an der Gestaltung des Zukunftskreuzes für das Erzbistum Paderborn mitwirken durfte. Das bunte Kreuz wirbt für die Pastoral der Berufung.
Foto: Besim Mazhiqui

In St. Hedwig ist die Tür offen

Landeplätze für die Seele (3) – Beate Schonlau hat die Gemeinde von der Pike mitaufgebaut

■ Von Daniela Lang

Paderborn (WV). »Wir legen die Saat – und dann warten wir ab, was daraus wird.« Beate Schonlau (51) bereitet es keine Sorgen, wenn die Bänke in »ihrer« Kirche St. Hedwig auf der Lieth sonntags mal nicht so gut besetzt sind. »Denn wo zwei oder drei versammelt sind in meinem Namen, da bin ich mitten unter ihnen«, heißt es ja schließlich schon in der Bibel.

Die mit 20 Jahren noch sehr junge Gemeinde hat im Gegensatz zu vielen anderen Kirchengemeinden jedoch auch das Glück, viele Familien zu vereinen, die Interesse am Glauben haben. Als Frau der ersten Stunde hat Beate Schonlau Anfang der 1990er Jahre nicht nur den Bau der Kirche live miterlebt, sondern parallel mit anderen engagierten Bürgern die Strukturen des neuen Gemeindelebens aufgebaut. Seitdem ist die Leiterin der zur Gemeinde gehörenden Kita St. Franziskus auch aktives Mitglied

im Gesamtpfarrgemeinderat. »Das ist eine spannende Arbeit, weil ich auf diese Weise immer wieder neue Menschen kennenlerne. Unsere Aufgabe ist es, Wege zu finden, damit die Menschen sich hier in unserer Gemeinde beheimatet fühlen«, erklärt Beate Schonlau.

Am 9. März 1995 wurde St. Hedwig offiziell ihrer Bestimmung übergeben. Der gesamte Kirchenraum macht auf den ersten Blick klar: Dieses Gotteshaus ist nach theologischen Grundüberlegungen angelegt, die aus der Zeit nach dem zweiten Vatikanischen Konzil stammen. »Bei uns steht der Altar in der Mitte, das gefällt mir besonders gut«, sagt Beate Schonlau. »Ich bin auf diese Weise mitten im Geschehen und kann mich viel besser auf den Gottesdienst einlassen.«

Von den rund 3000 Gemeindegliedern kommen etwa 300 regelmäßig zum Gottesdienst in die Kirche. »Das ist ein freiwilliges Angebot, wir wollen natürlich niemanden überreden. Ich habe aber schon den Eindruck, dass der Glaube genau das ist, was viele

Menschen eigentlich suchen.«

Beate Schonlau gehört zum Team derjenigen, die einmal im Monat einen Familien-Gottesdienst organisieren. Die Arbeit mit jungen Menschen in der Gemeinde bereitet ihr auch im Ehrenamt viel Freude. Darum ist sie immer gerne dabei, wenn Firmwochenenden anstehen oder es zum jährlichen Sommerzeltlager für Kinder und Jugendliche ins Sauerland geht. Außerdem stellt sie aktuell wieder die Sternsinger-Aktion mit auf die Beine – 40 Kinder aus der Gemeinde St. Hedwig sind zum Beginn des neuen Jahres aktiv dabei.

Sonntags zum Gottesdienst in die Kirche zu gehen, das ist für Beate Schonlau ein fester Bestandteil der Woche. »Ich war schon einmal in Israel und habe viele Orte, von denen in der Bibel die Rede ist, selbst gesehen. So entstehen vor meinem inneren Auge konkrete Bilder, wenn ich das Wort Gottes höre.« Besonders schön sei es, wenn sie aus dem Gottesdienst einen Impuls für die Woche mitnehmen könne. St. Hedwig ist eine moderne Kir-

che. »Besonders gefällt mir, dass es hier so wunderbar hell ist«, findet die Kita-Leiterin. Dass Gläubige über einen Seiteneingang der Kirche immer Zutritt zur Schutzmantel-Maria finden und eine Kerze entzünden können, hält Beate Schonlau für ein sehr wichtiges Angebot: »Viele Kirchen sind leider viel zu häufig verschlossen.« Ihr Wunsch für die Zukunft in der Gemeinde: »Dass sich noch mehr Ehrenamtliche einbringen. Stichwort: Pastoral der Berufung. Ich glaube, dass es hier viele Menschen gibt, die sehr Wertvolles in die Gemeindegemeinschaft einbringen könnten.«

Weihnachten – klar, dass zum Fest der Geburt Jesu Christi für Beate Schonlau auch der Besuch in ihrer Kirche St. Hedwig dazu gehört. »Viele Jahre habe ich das Krippenspiel begleitet, das übernimmt in diesem Jahr jemand anderes. So freue ich mich auf den ganz privaten Besuch der stimmungsvollen Christmette mit der ganzen Familie am späten Heiligabend. Und danach treffen wir uns mit etwa 50 bis 60 Menschen aus der Gemeinde traditionell noch bei Glühwein und Gebäck im Pfarrheim, um gemeinsam weiterzufeiern.«

»Unsere Aufgabe ist es, Wege zu finden, damit die Menschen sich beheimatet fühlen.«

Beate Schonlau

Schule in Bewegung

Ein Projekt der Friedrich-Spee-Gesamtschule kooperiert mit dem Förderverein der Schule und dem LWL

Paderborn (WV). Wohin mit den alten Fahrrädern aus dem Paderborner Fundbüro? Kann man solche Fahrräder überhaupt noch benutzen? Ja und zwar sehr gut – findet die Friedrich-Spee-Gesamtschule. In Kooperation mit dem LWL-Wohnverbund Paderborn wurden 15 Fahrräder, die die Stadt Paderborn gespendet hat, wieder verkehrstauglich gemacht und in Schulfarbe lackiert.

Die Schüler auch im Alltag in Bewegung zu bringen – das ist das Ziel der Schule. Ausflüge in die nähere Umgebung sollen so klassenweise ermöglicht werden. Im Ergänzungsunterricht planen Schüler des achten Jahrgangs Fahrradtouren und stellen sie ihren Mitschülerinnen und Mitschülern vor. Das Projekt wird maßgeblich von

den Sportlehrern Roudi Yousef und Jürgen Rama begleitet, die zusammen mit den Mitarbeitern des LWL-Wohnverbundes die Fahrräder auswählten und die Qualität überprüften.

Die Kosten für das Projekt trägt der Förderverein der Schule. Die Fahrräder wurden von der Fahrradwerkstatt des LWL-Wohnverbundes mit viel Liebe zum Detail fertiggestellt. Der LWL-Wohnverbund Paderborn betreibt seit Jahren eine eigene Fahrradwerkstatt, in der psychisch- und suchterkrankte Menschen eine Beschäftigung finden. Da das Team der Fahrradwerkstatt demnächst in das neue Wohnheim am Goldgrund in die direkte Nachbarschaft ziehen wird, soll die neu entstandene Kooperation weiter fortgeführt werden. Unter anderem müssen die Schulfahrräder regelmäßig gewartet werden. Die Friedrich-Spee-Gesamtschule und das Team des Wohnverbundes freuen sich auf die weitere Zusammenarbeit.



Zwei von 15 Fahrrädern wurden der Schule übergeben (von links): Herr Yousef (Spee), Frau Patzke (Leiterin Handwerkergruppe), Herr Schlegel (Schulleiter), Frau Rajic (Teamleitung Goldgrund), Frau Mader (Förderverein), Herr Gans (Handwerker), Herr Feischen (LWL-Einrichtungsleitung), Herr Rama (Spee), im Vordergrund Emilia, Mejrem und Nermin aus dem achten Jahrgang.
Foto: WV

Verwaltung bleibt geschlossen

Über die Feiertage

Paderborn (WV). Die Stadt erinnert daran, dass die Dienststellen der Stadtverwaltung auch in diesem Jahr zum Jahreswechsel ab Donnerstag, 24. Dezember, bis einschließlich Donnerstag, 31. Dezember, geschlossen sind.

Die Stadt hat diese Schließung aus Gründen der Kosteneinsparung eingerichtet. Es entfallen teilweise Heiz- und Stromkosten sowie Wach- und Betreuungsdienste für städtische Räume und Gebäude. Den städtischen Beschäftigten werden die freien Tage auf ihren Jahresurlaub angerechnet.

Da über die Feiertage nach Jahresende die Nachfrage nach städtischen Dienstleistungen ohnehin geringer ist und die meisten Beschäftigten der Stadt selbst Urlaub planen, arbeitet die Stadtverwaltung deutlich effizienter, wenn sie in diesem Zeitraum nur die wichtigsten Dienstleistungen als Notdienste anbietet.

Von der Schließungsregelung sind einige Organisationseinheiten ausgenommen. Dazu gehören die Feuerwehr sowie die B.O.S.S.-Wache in der Marienstraße. Der Abfallsorgungs- und Straßenreinigungsbetrieb (ASP) ist ebenfalls wie gewohnt im Einsatz.

Die Stadt Paderborn weist daraufhin, dass am Mittwoch, 23. Dezember, die letzte Möglichkeit besteht, Behördenangelegenheiten zu erledigen.

Die Stadtbibliothek Paderborn wird lediglich am Samstag, 2. Januar, geschlossen bleiben. In der übrigen Zeit kann sie zu den regulären Öffnungszeiten besucht werden. Die Volkshochschule Paderborn befindet sich von Montag, 21. Dezember, bis Sonntag, 3. Januar, im Betriebsurlaub. Die Städtischen Galerien und Museen bleiben Heiligabend, am 1. Weihnachtsfeiertag sowie am Silvester geschlossen. Am 2. Weihnachtsfeiertag sind sie von 10 bis 18 Uhr geöffnet, am Neujahr von 13 bis 18 Uhr.

Infoabend über das Stillen

Paderborn (WV). Der Elterntreff im Evangelischen Krankenhaus St. Johannisstift lädt am Donnerstag, 17. Dezember, von 19 bis 21 Uhr zu einem Infoabend zum Thema »Stillen« ein. Eine Still- und Laktationsberaterin gibt werdenden Eltern viele Infos und Tipps. Denn obwohl Stillen die natürlichste Art der Welt ist, um ein Baby zu ernähren, gibt es viele Fragen. Die Kosten betragen 20 Euro pro Person, Paare zahlen 30 Euro (Sonderkonditionen für BARMER GEK-Versicherte). Um Anmeldung wird gebeten. Diese nimmt Anne Malenke unter Telefon 02524/69100 an.